

Mainframe-Outsourcing Health-Check

ZIELSETZUNG

Kunden, die ihren Mainframe ausgelagert haben, fehlt oft die Transparenz darüber, wie gut ihr Outsourcer die Mainframe-Kapazität und -Performance im Verhältnis zu den für den Kunden optimalen Werten verwaltet.

Der Kunde verfügt nur selten über alle notwendigen Informationen, um mit dem Outsourcer über Kapazitäts- und Performance-Probleme transparent kommunizieren zu können.

Der Outsourcer selbst wiederum könnte nur begrenzt motiviert sein, dem Kunden bei der Kapazitätsoptimierung zu unterstützen. In vielen Fällen kann der Kunde nicht einmal überprüfen, ob der Outsourcer korrekt fakturiert oder ob die Fakturierung im Vergleich zur "Best Practice" der Branche fair erfolgt. Einfache Fragen wie z.B. "Wie wird die Grundlage für die Rechnungsstellung (z.B. MIPS) berechnet?" kann zu einer 10% niedrigeren Rechnung führen.

Während des Outsourcing-Health-Checks erhält SMT Data Kapazitätsdaten (SMF-Sätze) aus der Mainframe-Umgebung des Kunden sowie Input bezüglich des mit dem Outsourcer vereinbarten Abrechnungsmodells. Auf der Grundlage dieser Informationen erstellt SMT Data einen Bericht mit Analyseergebnissen und Empfehlungen zur Beantwortung z.B. von z.B. folgenden Fragen:

- Stimmt die Kapazitätsnutzung (z.B. MIPS) auf der Rechnung mit den Messungen aus den SMF-Sätzen überein?
- Hat der Outsourcer die vereinbarten Methoden zur Berechnung der Kapazität, für die der Kunde bezahlt, auch korrekt und präzise angewendet?
- Entsprechen die vereinbarten Methoden zur Fakturierung von Kapazitäten auch den "Best Practices" der Branche?
- Was sind die Vor- und Nachteile anderer Methoden zur Bestimmung der Kapazitätsnutzung für den Kunden und den Outsourcer?
- Wer sind die Hauptverursacher, in technischer und geschäftlicher Hinsicht, für die Ressourcennutzung?
- Wo liegt Optimierungspotenzial und welche konkreten Maßnahmen können der Kunde oder der Outsourcer ergreifen, um Einsparungen für den Kunden zu erzielen?
- Gibt es Performance-Probleme, wie z.B. schlechte Antwortzeiten, und wie können diese Probleme gelöst werden?
- Welche wiederkehrenden Berichte werden benötigt, um eine Transparenz zwischen dem Outsourcern und dem Kunden sicherzustellen?

WAS WERDEN WIR LIEFERN?

- SMT Data analysiert die Performance- und Kapazitätsdaten mit Hilfe ihrer ITBI-Lösung, um die oben unter "Zielsetzung" umrissenen Fragen zu beantworten.
- SMT Data überprüft erste Schlussfolgerungen mit dem Kunden und, im Idealfall, auch mit dem Outsourcer, um sicherzustellen, dass die Schlussfolgerungen auf einem korrekten und vollständigen Verständnis der technischen Daten und der Vereinbarungen zwischen dem Kunden und dem Outsourcer basieren.

Mainframe-Outsourcing Health-Check

- SMT Data liefert einen Abschlussbericht, der sich mit den oben unter "Zielsetzung" aufgeführten Themen befasst, sowie einen Zeitplan/Vorschlag für mögliche weitere Maßnahmen.
- Der Kunde und möglicherweise auch der Outsourcer erhalten Zugriff auf ITBI, um praktische Erfahrungen mit der Lösung auf der Grundlage ihrer eigenen Daten zu sammeln.

ZEITRAHMEN

Ein bis zwei Monate, je nachdem, wie lange es dauert, die Voraussetzungen zu schaffen (siehe unten).

KUNDENANFORDERUNGEN

Der Kunde liefert die erforderlichen Kapazitäts- und Performance-Daten an SMT Data. Dies bedeutet in der Regel die SMF-Sätze 70,72 und 30 für mindestens einen Monat plus die SMF-Sätze 101 und 110 für ausgewählte Peak-Tage. Der Kunde stellt optional auch Quelldaten zur Verfügung, mittels derer SMT-Data technische Daten wie Job- oder Transaktionsnamen mit Geschäftsinformationen wie Abteilung oder Anwendung korrelieren kann (Business Mapping).

Der Kunde gibt auch Auskunft über die technischen Berechnungsmethoden, die mit dem Outsourcer zur Bestimmung des Ressourcenverbrauchs vereinbart wurden. Der Kunde liefert auch die momentanen Messungen und Berechnungen, die die Grundlage für die Rechnung bilden, für den gleichen Zeitraum, für den die SMF-Daten zur Verfügung gestellt wurden.